

ALMPOST

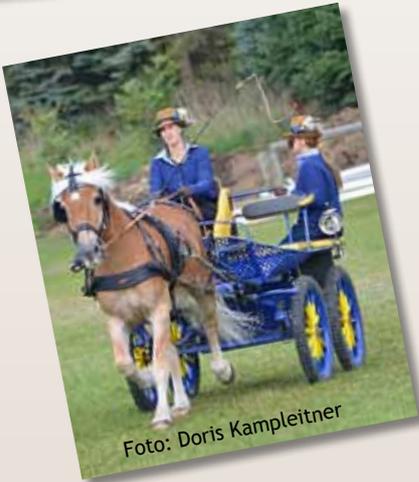


Foto: Doris Kampletner

Zukunftsreich

Nachhaltige Veränderungen stehen den drei Tourismusverbänden der Region Mühlviertler Alm ins Haus. Eine Fusion ist geplant. Seite 3

Pferdereich

Im Pferdereich Mühlviertler Alm ist immer was los – einen Rückblick über die jüngsten Veranstaltungen gibt es auf Seite 8

Erlebnisreich

Laut- und mühelos durch die Landschaft der Mühlviertler Alm zu schweben: das kann man ab Frühjahr auf Segways, Elektro-Steh-Rollern, erleben. Seite 9



Auf ins Winterreich

Seiten 4 und 5

Foto: OÖ Tourismus/Andreas Röbl

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investieren Europa in die ländlichen Gebiete



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Mühlviertler Alm!

Ein arbeitsintensives Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Wir blicken zurück auf ein gutes Tourismusjahr, auf viele ausgezeichnete Projekte und gelungene Veranstaltungen. Stellvertretend möchte ich nur das „Fest der Erntekronen“ am 1. Oktober in Bad Zell erwähnen. Ein herz-



liches Dankeschön an unsere Almbauern rund um Ökonomierat Josef Mühlbacher und seine Stellvertreterin Sabina Moser für die Organisation und perfekte Durchführung und auch an alle Ortsbauernschaften für die Mitwirkung! Ein wirkliches Freudenfest für unsere Mühlviertler Alm, bei welchem der regionale Zusammenhalt und unsere Lebensfreude so richtig spürbar wurden und weit über unsere Region hinausstrahlten. Alle Gäste waren begeistert!

Sie haben es sicherlich schon den Medien entnommen: Die oberösterreichische Tourismuslandschaft wird neu gestaltet. Künftig müssen Tourismusverbände pro Jahr mindestens 200.000 Nächtigungen verzeichnen und über 600.000 Euro Budget verfügen. Diese Richtzahlen werden in unserer Region derzeit nicht erreicht. Die Gespräche mit dem angrenzenden Tourismusverband Region Freistadt sind schon sehr weit gediehen. Mit einem Zusammenschluss zum „Tourismusverband Mühlviertler Alm – Freistadt“ werden nicht nur die geforderten gesetzlichen Vorgaben erfüllt, sondern man hat auch eine sehr weitreichende Übereinstimmung bei den touristischen Themen: Gesundheit, aktive Bewegung in der Natur, Genussprodukte und Kultur-Highlights werden die künftigen Zugpferde sein.

Natürlich haben wir auch unsere südlich angrenzenden Nachbarn – Rechberg, St. Thomas, Allerheiligen, Pabneukirchen und Windhaag bei Perg – zu Gesprächen eingeladen und informiert. Unter einem gemeinsamen Dach könnte die bisher schon gepflogene Zusammenarbeit noch verstärkt werden.

Vielleicht finden Sie in den bevorstehenden kälteren Monaten Zeit, Ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Wenn Sie eine Projektidee haben, bieten wir Ihnen eine Abklärung zu Fördermöglichkeiten und bei der endgültigen Ausarbeitung professionelle Unterstützung durch unser Mühlviertler Almbüro in Unterweißenbach an. Unser Geschäftsführer Klaus Preining freut sich über Ihre Kontaktaufnahme!

In der bevorstehenden Advent-, Weihnachts- und Winterzeit wird in unserer Region viel geboten! Adventmärkte, Ausstellungen, viele kulturelle Veranstaltungen und unsere Wintersportstätten laden zu einem Besuch ein. Besonders wünsche ich Ihnen aber ein paar ruhige und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben. Nehmen Sie sich bewusst diese Zeit und schöpfen Sie daraus Freude und Kraft für das bevorstehende Jahr 2018. Abschließend danke ich allen, die in der Region ihren wertvollen Beitrag leisten, besonders den Vorstandsmitgliedern, meinen Bürgermeisterkollegen und dem engagierten Team im Almbüro.

Ihr Alm-Obmann
Johann Holzmann

Inhaltsverzeichnis

Neue Tourismus-Strukturen in Sicht	Seite 3
Kleines, feines Schivergnügen	Seiten 4/5
Almbauern bilden Bewusstsein	Seite 7
Schwebend die Alm erleben	Seite 9
Beratung und Hilfe für Familien	Seite 10
Es weihnachtet sehr	Seiten 13/14



Mag. Andreas Winkelhofer, LH-Stv. Dr. Michael Strugl, Felix Kern, Sabine Kern, BR KR Robert Seeber (von links) bei der Ehrung im Landhaus.

Auszeichnung für Felix und Sabine Kern

Oberösterreichische Persönlichkeiten aus Tourismus, Sport und Kultur wurden am 1. September im Linzer Landhaus für herausragende touristische Leistungen ausgezeichnet. Unter ihnen befanden sich zwei Vollblut-Touristiker aus der Mühlviertler Alm: Felix Kern und seine Tochter Sabine Kern wurden für ihre engagierte Aufbauarbeit in Sachen Wanderreittourismus in der Region Mühlviertler Alm ausgezeichnet.

Felix Kern war von Beginn an eine treibende Kraft bei der Entwicklung des Pferdereichs Mühlviertler Alm. Seine seither errichteten drei Top-Reithöfe leiten mittlerweile seine Kinder: Sabine seit 2005 den Wanderreit Hof Kern, Margit seit 2012 die StoneHill Ranch und Andreas seit kurzem die Nordweide. Heute zählt man in der Region jährlich rund 15.000 Reitnächtingungen. Nicht umsonst wurde das Wander-

reiten im Pferdereich Mühlviertler Alm vor einigen Jahren als OÖ Tourismus-Leuchtturm auserkoren. Die Tourismusregion Mühlviertler Alm mit Obmann Alois Reithmayr an der Spitze gratuliert zu dieser verdienten Auszeichnung sehr herzlich. „Der Tourismus lebt von den Ideen und Projekten kreativer InnovatorInnen, die das Qualitätslevel immer weiter nach oben treiben und damit Vorbild und ImpulsgeberInnen für die ganze Branche sind“, würdigte Tourismusreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Michael Strugl deren Wirken.

Er überreichte gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Landes-Tourismusrates BR KR Robert Seeber und dem Geschäftsführer des Oberösterreich Tourismus Mag. Andreas Winkelhofer die Ehrenurkunden für Verdienste um den Tourismus in Oberösterreich. Insgesamt wurden 48 Personen geehrt.

Impressum:

Herausgeber:
Tourismusverband
Mühlviertler Alm, Markt 19,
4273 Unterweißenbach, 07956/7304,
E-mail: office@muehlviertleralm.at, Internet: www.muehlviertleralm.at
Druck: Druckerei Haider, Schönau
**Tourismusinformation der
Tourismusregion Mühlviertler Alm, Bad Zell, Königswiesen**

Noch ist nichts fix, doch die drei Tourismusverbände der Mühlviertler Alm und die Region Freistadt arbeiten intensiv an einem Zusammenschluss. „Wir sind auf einem guten Weg“, heißt es.

Neu aufgestellt wird Oberösterreichs Fremdenverkehr in den kommenden Monaten. Das erst im November beschlossene neue Tourismusgesetz wird für die Tourismusverbände der Mühlviertler Alm eine Fusion mit sich bringen.

Die Vorgaben wurden von Tourismusreferent LH-Stv. Dr. Michael Strugl klar formuliert: Statt derzeit 103 soll es künftig nur noch rund 19 Tourismusverbände in unserem Bundesland geben. Jeder Verband muss über mindestens 600.000 Euro Finanzierungsaufkommen (Tourismusbeiträge und -abgaben) und 200.000 Nächtigungen verfügen. Für die drei Tourismusverbände der Mühlviertler Alm, die bisher rund 150.000 Nächtigungen im Jahr zählten, ist daher ein Zusammenschluss mit anderen Tourismusverbänden unumgänglich.

Nach vielen Überlegungen, Sondierungsgesprächen und konkreterem Pläneschmieden hat sich bis jetzt herauskristallisiert: Tourismusverband Mühlviertler Alm-Freistadt – so könnte künftig der Name des Zusammenschlusses der Tourismusregion Mühlviertler Alm, von Königswiesen und Bad Zell, die beide eigene Tourismusverbände haben, und Mühlviertler Kernland/Freistadt sowie der Gemeinden des Naturparks Mühlviertel heißen.

Auf einem guten Weg



Foto: Mühlviertel Marken GmbH/Erber

„Dass noch die eine oder andere Gemeinde aus dem Bezirk Perg dazustößt, ist nicht auszuschließen“, weiß Hans Hinterreiter, Geschäftsführer des Tourismusverbands Bad Zell. „Wir sind jedenfalls auf einem guten Weg.“

In Kraft treten wird das Tourismusgesetz Anfang 2018. Schon jetzt haben sich die meisten Verbände jedoch mit der Thematik auseinandergesetzt und Überlegungen für Zusammenschlüsse angestellt. „Die TouristikerInnen haben also die Notwendigkeit von größeren Verbandsstrukturen aufgrund der aktuellen Marktentwicklung erkannt und arbeiten bereits jetzt aktiv an der Schaffung der notwendigen neuen Strukturen“, zeigt sich Landeshauptmann-Stellvertreter Strugl erfreut.

Fusion bis 2020

Spätestens am 1. Jänner 2020 muss die Zusammenlegung vollzogen sein. Ohne Einigung auf größere Strukturen ist auch deren

Verordnung durch das Land Oberösterreich möglich. Das ist jedoch nicht das Ziel der Mühlviertler Alm. „Spätestens Mitte nächsten Jahres möchten wir die Fusion auf die Reihe bringen, ein Start im Jahr 2019 ist möglich“, sagt Hans Hinterreiter. Der Tourismusverband will es aber langsam und mit Bedacht angehen, da zahlreiche Verträge und Verpflichtungen abzarbeiten und auf neue Basis zu stellen sind.

Neue Aufgaben

Zu den Aufgaben der größeren Tourismusverbände wird es gehören, ein Entwicklungskonzept zu erarbeiten und umzusetzen, ein touristisches Marketing auf Zielmärkten zu betreiben, touristische Angebote zu entwickeln und Service für Gäste und Mitglieder bereitzustellen. Auch gilt es, Ehrenamtliche bei der Betreuung und Pflege touristisch bedeutsamer Einrichtungen zu unterstützen. Auf Ortsebene geht es vor allem darum, die Freizeitinfrastruktur für Touristen attraktiv zu erhalten.

Erlebnis Burgen- und Schlösserweg

Der Weitwanderweg „Burgen- und Schlösserweg“ von Grein bis Budweis geht in seine nächste Phase. Unter der Führung des Verbandes Mühlviertler Alm als Leadpartner und den Projektpartnern Burgverein Prandegg, Tourismusverband Bad Kreuzen, Gemeinde Windhaag bei Perg und dem südböhmischen Verein Burgen an der Maltsch war in den vergangenen eineinhalb Jahren ein grenzüberschreitendes Projekt entwickelt worden, welches nun vom Interreg-Lenkungsausschuss genehmigt wurde. Bei allen Projektpartnern werden vor allem bauliche Maßnahmen vorgenommen, der Leadpartner Mühlviertler Alm stellt in diesem dreijährigen Projekt Personal zur Verfügung und koordiniert die Verbesserung und Erweiterung der Wegstrecke sowie Marketingmaßnahmen. Ein Schwerpunkt soll die Erstellung von Audioguides für alle 20 Burgen und Schlösser entlang des Weges sein. Mit diesen werden den Wandergästen und BesucherInnen vor Ort interessante Informationen übermittelt, und viele historische Bauten können so auch selbstständig erkundet werden. Für das Projektmanagement wird eine 20-Stunden-Kraft gesucht. Die Ausschreibungsunterlagen gibt es auf www.muehlviertleralm.at unter Service/Kontakt bzw. steht Geschäftsführer Klaus Preining für Fragen unter 07956/7304 zur Verfügung.

● Küchen ● Wohnzimmer ● Schlafzimmer ● Fußböden ● Balkone ● Bäder



Tischlerei

A-4272 Weitersfelden 105

Telefon: 07952 / 85 58

Mobil: 0664 / 28 40 471

Adolf Biermeier

www.tischlerei-biermeier.at

LangläuferInnen kommen in der Wintersportarena Liebenau ebenso auf ihre Kosten wie FreudInnen des Pistenvergnügens und von Winterwanderungen.

Der ideale Ausgangspunkt für Tagesausflüge und Winterurlaub auf der Mühlviertler Alm ist die Wintersportarena Liebenau.

Liebenau bietet als höchstgelegene Gemeinde Oberösterreichs eine große Schneesicherheit auf 1000 Meter Seehöhe und ist damit der perfekte Startpunkt für das hundert Kilometer lange zusammenhängende Loipennetz. Startpunkt ist direkt bei der Wintersportarena, es gibt einen großzügigen Parkplatz.

Das Loipenangebot im Langlaufzentrum ist vielfältig: Es reicht von der gemütlichen Genussstrecke bis hin zur anspruchsvollen Loipe für sportliche LangläuferInnen. Alle Loipen werden klassisch und skating gespurt. Dank der Kunst-



Winterzauber

Foto: OÖ Tourismus/Andreas Rößl

schneloipe (1,2 Kilometer) seit 2015/16 haben die LangläuferInnen in Liebenau schon ideale Bedingungen, wenn der Schnee in anderen Gegenden noch auf sich warten lässt. Ab der Saison 2017/2018 gibt es für diese Loipe auch Flutlicht.

Auch Kinder und NichtlangläuferInnen kommen in der Wintersportarena voll auf ihre Kosten: Sei es bei der Abfahrt am Kinder- & Familien-Schiberg mit Tellerlift, Wellenbahn, Minicross-Parcours oder im Kinderland mit Seillift. Hier sind dem Spaß keine Grenzen gesetzt. Danach lohnt sich eine gemütliche Einkehr im Arenastüberl.

Eine weitere Möglichkeit, den Winter zu genießen, ist das Wandern auf dem Winterwanderweg oder mit Schneeschuhen durch die märchenhaft verschneite Hügellandschaft. Auch Wellness kommt in Liebenau nicht zu kurz. Das Hallenbad im Ort und die Wellness-oase „Kraftquelle“ im Verwöhnhotel Rockenschaub laden zu einem Besuch ein. In der Region gibt es eine große Vielfalt an Unterkunfts-betrieben – vom Verwöhnhotel über den Hüttenurlaub bis hin zur Privatpension und zum Urlaub am Bauernhof. Das Restaurant und die Gaststätten im Ort verwöhnen ihre BesucherInnen gern. Ganz neu ist

die 360° Live-Panoramakamera unter www.liebenau.panomax.com.

Nähere Informationen: Wintersport Arena Liebenau, 07953/81264, info@wintersportarena-liebenau.com, www.wintersportarena-liebenau.com

Tourismusverband Mühlviertler Alm in Unterweißenbach, Telefon: 07956/7304, office@muehlviertleralm.at, www.muehlviertleralm.at

https://liebenau.riskommunal.net/GEMEINDELEBEN/Tourismus_Freizeit/Unterkuenfte

Immer mehr Menschen in Österreich nutzen George.

George. Das modernste Banking Österreichs.
sparkasse.at

SPARKASSE

Was zählt,
sind die Menschen.

Nahe und bestens geeignet für Familien mit Kindern, die gerade die zwei Brett'ln im g'führigen Schnee erobern, sind die Schigebiete der Region, im Bild die Stoaninger Alm in Schönau.

Familienfreundliches Schivergnügen ohne weite Anfahrtswege – dafür garantieren die kleinen Schigebiete der Mühlviertler Alm. Frau Holle kann die Federbetten schon schütteln!



Kleines, feines Schivergnügen

Seit 1. Jänner 2003 gibt es den Verein Schorschi St. Georgen am Walde. Die vielen freiwilligen HelferInnen geben sich große Mühe bei der Erhaltung der Wintersportanlagen. Der Schorschilift hat sich seit der Gesamtanierung 1998 ständig weiterentwickelt und ist nicht nur Nahversorger in Sachen Freizeit, sondern auch Arbeitgeber und wichtiger sportlicher, touristischer und wirtschaftlicher Faktor in der Gemeinde.

Seit 2007 ist der Verein Schorschi im Herbst mit einer sportlichen Großveranstaltung, dem MTB Granitbeisser Marathon, weitem bekannt. Die Schorschi-

Schule ist Garant dafür, dass alljährlich viele Kleinkinder das Schifahren lernen. Die Schorschi-Schule der Naturfreunde hat für das Jahresende wieder ein interessantes Kinder-Schi- und Snowboardkursprogramm ausgearbeitet. Saisonkarten 2017/2018 sind in der Tourismusinfo-Stelle auf dem Marktgemeindeamt erhältlich. Aktuelle Veranstaltungs- und Renntermine gibt es unter www.schorschi.at und unter der Telefonnummer 07954/26611.

Der Schilift beim Gasthaus Hinterkörner in Mönchdorf ist vor allem für Familien mit Kindern geeignet, die erst mit dem Schifahren beginnen oder ihr Können

festigen wollen. Es sind verschiedene Hänge zum optimalen Start und Lernerfolg der „Brettdebütanten“ vorhanden. Auch für Schulklassen ist die Piste ideal. Der Schitag kann individuell gestaltet werden, mit beliebiger Start- und Endzeit, die Kinder und LehrerInnen können sich im Gasthaus erholen, aufwärmen und stärken und haben dabei Überblick über die Piste. Kontakt-Telefonnummer: 07267/8264, E-mail: kronagl@aon.at

In der Wintersportarena Liebenau auf 1000 m Seehöhe gibt es ein umfangreiches, schneesicheres, beschneites Loipenangebot und einen für AnfängerInnen idealen

Schilift. Außerdem ist die Wintersportarena Ausgangspunkt für ein 100 km langes, zusammenhängendes Loipennetz (Liebenau- Karlstift-Langschlag). www.wintersportarena-liebenau.com, Telefon: 07953/81264 (siehe Bericht auf der Seite gegenüber).

In Schönau genießt man beim Schifahren auf der Stoaninger Alm nicht nur den Wintersport an sich, sondern auch den Panoramablick vom Stoaninger Berg und den Einkehrschwung in der gemütlichen Schihütte. Auch das Schneeschuhwandern erfreut sich immer größerer Beliebtheit. www.stoaningeralm.at, Telefonnummer 07261/7443.

HONEY
MOON

CR
COLLECTION RUESCH
www.collection-ruesch.at

UHREN SCHMUCK
MOSER
UNTERWEISSENBACH
MONDSTERTILF      

Gutschein
im Wert von € 100,-*



* gültig beim Kauf von einem Paar Eheringe in 14 Karat Gold | Wir bitten um Terminvereinbarung

Markt 64, 4273 Unterweißenbach
Tel.: 07956/7241
office@fm-moser.at | www.fm-moser.at

Abschluss und Höhepunkt des umfangreichen Festzugs war die Auffahrt des Festwagens mit den elf Erntekronen aus allen Pfarrorten der Mühlviertler Alm. Die Zügel der beiden Noriker-Pferde lagen wieder in den bewährten Händen von Johann Schartmüller vulgo Schopf aus Königswiesen.

Riesenerfolg für die Mühlviertler Almbauern: Das zum zehnten Mal von ihnen ausgerichtete „Fest der Erntekronen“ in Bad Zell zog 4500 BesucherInnen an.



4500 feierten Erntedank

Das „Fest der Erntekronen“ ist eine der bedeutendsten Veranstaltungen für die Bäuerinnen und Bauern der Mühlviertler Alm. Bei herrlichem Herbstwetter und auf einem wundervoll geschmückten Festplatz konnten die Organisatoren – die Mühlviertler Almbauern und die Ortsbauernschaft Bad Zell – 4500 BesucherInnen begrüßen. Analog zum Motto des diesjährigen Erntedankfestes „Ein Region lebt regional“ wurde ein

Festzug veranstaltet, an dem sich 30 festlich geschmückte Wagen und Gruppen aller Ortsbauernschaften präsentierten. Als absoluter Höhepunkt fuhr als letzter der Erntekronenwagen mit den elf Erntekronen der Region unter großem Applaus auf dem Festplatz auf. Wie immer wurde dieser mit einem prachtvollen Pferdegespann von Johann Schartmüller vulgo Schopf aus Königswiesen kutschiert.

Den Festakt eröffnete Obmann Josef Mühlbacher. Er begrüßte Gäste aus Politik, Kirche und Landwirtschaft. „Beim Fest der Erntekronen wird natürlich wieder besonders für ein gelungenes Jahr und die gute Ernte gedankt. Aber auch für die persönliche Ernte jedes einzelnen Menschen im privaten Bereich soll Danke gesagt werden!“ Nationalratsabgeordneter Nikolaus Prinz gratulierte der regionalen Landwirtschaft und

der Mühlviertler Alm für ihre engagierte Arbeit und ihre Entwicklung und strich den beeindruckenden Zusammenhalt in der Region heraus. Die Ortsbauernschaft Bad Zell sorgte am Festgelände, das sich noch lange nach dem Ende des Festakts nicht leerte, für das leibliche Wohl. Das nächste große „Fest der Erntekronen“ auf der Mühlviertler Alm wird voraussichtlich im Oktober 2020 in Mönchdorf stattfinden.



Jede Ortsbauernschaft der Mühlviertler Alm steuerte einen originell geschmückten Wagen mit regionalen Themen zum Fest der Erntekronen bei.



Klaus Preining, Geschäftsführer der Leader-Region Mühlviertler Alm, führte kompetent und mit viel Humor durch das Erntedankfest.

freistädter Bier

Das hopfig andere Bier.

freistädter RATSHERN PREMIUM

Die Schönheit und die Vorteile unserer Region und die Leistung der Bauern und Bäuerinnen heben die Mühlviertler Almbauern in ihrem heurigen Projekt hervor.

Seit 27 Jahren lassen die Mühlviertler Almbauern immer wieder mit nachhaltigen Aktionen aufhorchen. Auch heuer nehmen sie sich wieder aktueller Themen an.



Eine Region lebt regional

Die Mühlviertler Almbauern können auf fast drei Jahrzehnte intensive und erfolgreiche Regionalentwicklung zurückblicken. Unsere LandwirtInnen leisten eine wertvolle Arbeit für die gesamte Region: Sie erzeugen hochqualitative Lebensmittel, sichern wertvolle Arbeitsplätze und pflegen die wunderschöne Natur- und Kulturlandschaft, welche auch für die Tourismusregion unbezahlbar ist.

Viele Bäuerinnen und Bauern haben seit 1990, dem Gründungsjahr der Almbauern, die Region entscheidend mitentwickelt und sorgen für den Erhalt einer der schönsten Natur- und Kulturlandschaften Oberösterreichs. An vorderster Stelle war der Verein der Mühlviertler Almbauern ein stets wichtiger Impulsgeber, Ideenfunder und kreativer Umsetzer. Gründungsbmann Josef Mühlbacher aus Liebenau sorgt mit seinem Team nach wie vor für frischen Wind und nimmt sich aktueller Themen an. So wurden in mehreren intensiven Klausuren Zukunftsthemen aufgegriffen und neue Projekte erarbeitet.

Die Mühlviertler Alm ist in sich und auch nach außen stark vernetzt und hat den Stellenwert eines Garanten für gelebte Gemeinschaft. Nur so kann die Region auch weiterhin erfolgreich zukünftige Aufgaben und Herausforderungen bewältigen. Die Landwirtschaft spielt dabei natürlich eine sehr bedeutende Rolle. Aber der Strukturwandel ist auch auf der Mühlviertler Alm spürbar.

Die Almbauern wollen daher mit öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen die regionale Bevölkerung wie auch Gäste auf die Vorteile und Schönheit der Region, Leistung der Bauern und Bäuerinnen und die Wichtigkeit von Zusammenhalt und Gemeinschaft aufmerksam machen.

Tue Gutes und rede darüber! Eine wichtige Voraussetzung, um auch die Jugend in der Region zu halten und ihr eine Chance zu geben. Daher wurden im Rahmen eines Leader-Projekts Plakate mit fünf verschiedenen Aussagen angefertigt, die, präsentiert von Bauernpärchen aus Metall, in der

gesamten Region aktuell für Aufsehen sorgen. Eingeleitet wurde der Themenblock mit dem großen Fest der Erntekronen in Bad Zell Anfang Oktober. Über den Winter wird auch noch ein Drehbuch für ein Imagevideo über die regionale Landwirtschaft entwickelt. Das Kurzvideo wird anschließend von den Vorstandsmitgliedern der Mühlviertler Almbauern bei Abend-

veranstaltungen in den Orten sowie in Schulen vorgeführt.

Die fünf präsentierten Leitsätze:

- Wir lieben unser Land!
- Lebensmittel aus der Region sind ein Hit!
- Gemeinsam erreichen wir mehr!
- Eine Region zum Dableiben!
- Mühlviertler Alm – wir feiern und sagen danke!

Bioregion: Hallo Mühlviertel Box

Die BioRegion Mühlviertel hat ein neues Projekt ins Leben gerufen: die Hallo Mühlviertel Box. Rund hundert Betriebe haben sich im gemeinnützigen Verein BioRegion Mühlviertel zusammengesetzt, um das Mühlviertel als Bio-Vorzeigeregion zu etablieren. Und sie bringen das Mühlviertel und seine Schmankerl jetzt zu den KundInnen nach Hause. Unter <http://www.hallo-muehlviertel.at/> kann jede(r) Interessierte Mitglied werden und erhält im Gegenzug dreimal pro Jahr wertvolle Produkte aus dem Mühlviertel nach Hause geliefert. Die

Hallo Mühlviertel Box eignet sich auch perfekt als Weihnachtsgeschenk, denn die Mitgliedschaft kann auch verschenkt werden, die erste Box erreicht die Mitglieder noch vor Weihnachten.



Klaus Bauernfeind, Günther Rabeder und Manfred Huber (im Bild von links) mit der Hallo Mühlviertel Box.

Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Unternehmensgründung
Rechtsformgestaltung
Betriebsnachfolge
Umgründungsberatung



www.wtap.at

Mag. iur. Andreas Pointner

Markt 42

4273 Unterweissenbach

0664 / 533 08 99

07956 / 20584

office@wtap.at

Wirtschaftstreuhandler - Steuerberater

Matthias Windhager aus St. Georgen am Walde hatte die Ehre, auf der Genuss-Landstraße in Linz Landesrat Max Hiegelsberger kutschieren zu dürfen.

Umtriebiger wie eh und je sind die „Rossleute“ im Pferdereich Mühlviertler Alm. Wettbewerbe und Messeauftritte standen heuer ebenso auf dem Terminkalender wie Traditionsritte.



Viel los im Pferdereich

Foto: Windhager

Seit 33 Jahren wird in Schönau im Mühlkreis traditionell am Nationalfeiertag die Fuchsjagd geritten, wobei der „Fuchs“ nichts anderes ist als eine Attrappe, die auf der Schulter eines Reiters oder einer Reiterin platziert wird. Nach optimaler Vorbereitung durch ein Jagdreittraining am vorangegangenen Wochenende wurde am Nationalfeiertag bei sonnigem Herbstwetter beim Reitpark Gstöttner gestartet. Insgesamt vier Kutschen (mit Besatzung) und 52 ReiterInnen unterschiedlichen Alters aus England, Deutschland und Österreich nahmen an der Fuchsjagd teil.

Zahlreiche ZuschauerInnen erfreuten sich am Anblick der Pferde und der bunt bekleideten ReiterInnen, die in fünf Gruppen auf der 22 Kilometer langen Ge-

ländestrecke über die insgesamt 70 massiven Hindernisse galoppierten. Den „Fuchs“ schnappte sich in einem spektakulären Finale Michaela Bachtrog aus Tragwein, die somit bei der nächsten Schönauer Fuchsjagd selbst als „Fuchs“ von der Reiterhorde verfolgt wird. Am Abend tagte das „hohe Jagdgericht“, da wurde jede geringste Verfehlung der TeilnehmerInnen (augenzwinkernd) scharf geahndet. Lustig war's!

Genuss-Meile in Linz

Am 15. und 16. September wurde die Linzer Innenstadt wieder zur längsten Genussmeile Österreichs – und das Pferdereich Mühlviertler Alm war dabei. Die Gelegenheit einer Kutschenfahrt mit Familie Windhager aus St.

Georgen am Walde und den Gebrüdern Kastenhofer aus Pabenukirchen nahmen viele Besucher mit Begeisterung wahr.

Apropos Pferd

Auch heuer war das Pferdereich Mühlviertler Alm wieder mit einem Infostand bei der Messe APROPOS PFERD vom 4. bis 7. Oktober in Wiener Neustadt vertreten. Die Pferdefachmesse ist seit mehr als einem Vierteljahrhundert Treffpunkt für PferdeliebhaberInnen, die sich über die Trends in Sachen Pferdeurlaub, -sport, -zucht, -fütterung und -ausrüstung informieren möchten. „Unser Stand war sehr gut besucht, wir freuen uns auf viele neue Gäste“, sagt Markus Danninger, Obmann des Reitverbands Mühlviertler Alm.

Bei herrlichem Herbstwetter ging im Oktober beim Reit- und Fahrverein Georgskutscher in St. Georgen am Walde das Finale des Mühl- und Waldviertler Fahrer-cups 2017 über die Bühne. Neben einer guten Tagesleistung wollten die FahrerInnen ein Top-Ergebnis für die Cup-Gesamtwertung erzielen. Den Tagessieg in der Klasse E lizenzfrei sicherte sich Katharina Raab vor Verena Gusenleitner und Melanie Haneder. Die Klasse L einspännig gewann Richard Kriechbaumer vor Herbert Kriechbaumer und Daniel Ganhör. In der Klasse L zweispännig punktete Hannes Klauer vor Gottfried Gusenleitner und Johann Lumetsberger ex aequo. Die Cupsieger: Verena Gusenleitner (E lizenzfrei), Richard Kriechbaumer (L einspännig) und Josef Luftensteiner (L zweispännig).

PFERD Wels: Reiturlaub gewonnen

Beim heurigen Gewinnspiel der Messe PFERD Wels wurde ein Wanderreiturlaub für zwei Personen mit Halbpension, Leihpferden und geführten Ausritten am Reitpark Gstöttner verlost. Die Gewinnerin Stefanie Suttner löste

ihren Urlaub mit Freundin Corinna Stemplungen ein. Frau Suttner hat sich sehr über den Gewinn gefreut, weil sie „eh noch nie was gewonnen hat“. Ihre Begleitung Frau Stemplungen meinte: „Die Landschaft ist traumhaft, so was gibt es bei uns zuhause nicht. Und dass es Pferde zum Leihen gibt, ist sehr angenehm. Ein wunderbarer Urlaub!“



Foto: Danninger

Bei Ludwig und Burgi Kriechbaumer am Reitpark Gstöttner fühlten sich die beiden Gewinnerinnen Stefanie und Corinna bestens aufgehoben. Reitverbands-Obmann Markus Danninger (l.) kam zu Besuch.

Die Mühlviertler Marken GmbH hat ein neues Video zum Thema Winterreiten produziert. Ansehen kann man sich dieses unter <https://www.youtube.com/watch?v=atAPrvTJ5B4>. Und zum Abschluss noch ein Tipp: Jahresabschlussritt am 30. Dezember 2017, Gasthaus Rameder, Mönchsdorf. Nicht verpassen!



Foto: Greindl

Nicht gerade vom Wettergott verwöhnt waren die TeilnehmerInnen des Holzurücketrails von 10. bis 12. November am Reitpark Gstöttner in Schönau. Trotz der feuchtkalten Witterung ließen es sich viele BesucherInnen nicht nehmen, den Bewerb am Sonntag zu verfolgen. Und es hat sich ausgezahlt, schließlich zeigten Rösser und Fuhrmänner und -frauen bemerkenswerte Leistungen. Respektabel schlugen sich die „Lokalmatadore“ Herbert Kriechbaumer und Richard Kriechbaumer und vor allem ihre normalerweise ans Reiten und Fahren gewöhnten Pferde. Die Einsteiger verwiesen in der Gesamtwertung den Profi Till Hailer auf Platz 3.

Segways, eine Art elektrische Stehroller, ermöglichen das flüsterleise, mühelose Erleben der wunderbaren Mühlviertler Alm.

Neben Reiten, Wandern und Radfahren gibt es ab kommendem Jahr noch eine weitere Möglichkeit, die landschaftliche Schönheit der Region zu genießen – nämlich per Segway.

Schwebend können Einheimische und Gäste ab kommendem Frühjahr die Mühlviertler Alm erleben. Vom Standort Bad Zell aus bietet Andreas Dobringer verschiedene Touren mit Segways, einer Art elektrischer Stehroller, in das umliegende Hügelland an. Nach kurzer Einführung am Segway geht es auf Güterwegen und Waldwegen zu den schönsten Plätzen auf der Mühlviertler Alm. Geschäftsführer und Tourguide Dobringer: „Keine Angst, der Umgang mit den Geräten ist schnell erlernt und macht rasch viel Spaß.“ Nach

zwanzig Jahren Arbeitserfahrung im internationalen Bereich in der Kunststoffbranche war für den „zuagroasten“ Schönauer der Zeitpunkt gekommen, etwas im Leben zu verändern. „Die Liebe hat mich schon vor einigen Jahren ins Mühlviertel verschlagen und somit habe ich die Umgebung schrittweise erkunden können und lieben gelernt.“ Dobringers persönliches Ziel ist es, den Menschen von nah und fern die Region näher zu bringen und ihre Vielfalt zu präsentieren, verbunden mit Spaß am Schweben. „Eine unserer

Touren führt uns zur Burgruine Prandegg. Wir schweben lautlos vorbei an grünen Wiesen, Kühen, schönen Steinbloß-Höfen und Wäldern“, beschreibt der Tourguide. Angekommen in Prandegg gibt es die Möglichkeit, die Ruine zu besichtigen, und ein Einkehrschwung beim Tavernen-Wirt Franz Leitner darf auch nicht fehlen. Gut gestärkt und fröhlich geht es zurück zum Ausgangspunkt nach Bad Zell.

Von Mai bis Oktober wird es mehrmals pro Woche Touren für Kurgäste, TouristInnen, Ta-

gesgäste, Vereine und Betriebe geben. Termine für die verschiedenen Touren können auf www.ma-s.at eingesehen und gebucht werden. Mühlviertler Alm Schweben ist auch auf Facebook vertreten und unter @muehlviertler.alm.schweben abrufbar.

Kontakt:

Mühlviertler Alm Schweben
Andreas Dobringer
Kurhausstraße 7
4283 Bad Zell
Tel.: 0664/4336277
E-mail: office@ma-s.at



Foto: www.f-stop.at

Über die Alm schweben

Wir danken für ein erfolgreiches Jahr und wünschen viel Erfolg für 2018!



www.rbmva.at

Sicher, verlässlich, kompetent



**Raiffeisenbank
Mühlviertler Alm**

Meine Bank

Das neue Familieninformationszentrum in Unterweißenbach ist Anlaufstelle für alle, die Rat und Hilfe im Umgang mit Kindern und Jugendlichen suchen.



Foto: S. Hofschlaeger/pixelio1.de

Wer Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg begleitet, steht immer wieder vor Fragen und Herausforderungen. Da ist es gut, wenn man weiß, wo man sich kompetenten Rat und Unterstützung holen kann. In den Familieninformationszentren (FIZ) der Bezirkshauptmannschaft in Freistadt, Pregarten und – neu! – in Unterweißenbach hat die Kinder- und Jugendhilfe verschiedene Angebote unter einem Dach zusammengeholt – als Anlaufstelle für alle, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, ob als Mutter, Vater, Oma, Opa oder LehrerIn.

Im Familieninformationszentrum können Interessierte mit allen Anliegen kommen, z. B.

- mit Fragen zur Entwicklung von Babys
- mit Fragen zur Kindererziehung
- mit rechtlichen Fragen rund um Obsorge oder Unterhalt
- wenn sich Eltern überlastet fühlen oder
- wenn es ständig Streit in der Familie gibt.

Die Leitstelle Unterweißenbach bietet für die Region Mühlviertler Alm folgende Angebote an:

Eltern-, Mutterberatung

Die Anlaufstelle für Eltern mit Kindern zwischen 0 und 3. Fragen beantworten Hebamme oder Arzt/Ärztin. Ergänzend werden Still-/Ernährungsberatung und psychologische Beratung angeboten. Im FIZ Unterweißenbach: Mutterberatungsräume (neben Gemeindeamt), Markt 22, 4273 Unterweißenbach (ab 2018 im „Haus der Musik“, Markt 14): jeden 2. und 4. Di. im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr; Dr. Karin Mittendorfer (Ärztin) Doris Reindl (Hebamme/Stillberaterin), Mag. Lisa Erda (Psychologin)

Offener Elterntreff / Spielstube

In den offenen Treffs wird gemeinsam gespielt, man kann sich mit anderen Eltern austauschen und Tipps von ExpertInnen einholen. Dieses Angebot richtet sich an Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren plus. Eine Psychologin berät individuell und vertraulich. Im FIZ Unterweißenbach: Spiegel-Treff-

punkt Unterweißenbach, Almstraße 18, 4273 Unterweißenbach (Feuerwehrhaus), Tel.: 0650/2160525; jeden 2. und 4. Di. im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr (ab 2018 im „Haus der Musik“, Markt 14); Michaela Huber (Spiegel Treffpunkt), Mag. Erda Lisa (Psychologin)

Erziehungs-, Familienberatung

Sie richtet sich an Eltern, Betreuungspersonen sowie Kinder und Jugendliche. In besonderen Fällen ist auch ein Hausbesuch möglich. Hier gibt es persönliche Beratung, wenn es um familiäre und/oder erzieherische Probleme oder Konflikte geht, z. B. bei Fragen zu

- Verhalten des Kindes
- Eltern, die sich überlastet fühlen
- Konflikten zwischen den Eltern oder Eltern und Kind
- Kindern/Jugendlichen, die mit sich selbst oder in ihrer Familie Probleme haben
- Trennung, wenn ein Kind betroffen ist.

Die Beratungen erfolgen kostenlos, anonym und vertraulich. Eine Anmeldung unter 07942/702-62341 ist allerdings erforderlich.

Im FIZ Unterweißenbach: Mutterberatungsräume (neben Gemeindeamt), Markt 22, 4273 Unterweißenbach (ab 2018 im „Haus der Musik“, Markt 14)

Juristische (Familien-)Beratung

Für rechtliche Fragen im Bereich Familie, zu Themen wie Unterhalt, Obsorge, Besuchsrecht, oder für andere Inhalte, die Familien mit Kindern bis 18 Jahre betreffen.

Die Beratungen finden im FIZ Freistadt, Pregarten und Unterweißenbach statt. Sie sind anonym und kostenlos, allerdings ist eine Terminvereinbarung unter 07942-702-62341 erforderlich.

Kontakt

Mag.(FH) Renate Haas-Schwaiger steht gerne für weitere Informationen zur Verfügung: Ihre Kontaktdaten: Familieninformationszentrum der Kinder- und Jugendhilfe Bezirkshauptmannschaft Freistadt, Telefon: 07942/702-62603, E-mail: re-nate.haas-schwaiger@ooe.gv.at





Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde
Schulgasse 3
Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99
E-mail: office@vermessung-hochstoeger.at
Internet: www.vermessung-hochstoeger.at



Bundesminister Andr  Rupp-
rechter überreichte allen Fina-
listen, darunter auch Monika und
Mario Thauerb ck, Urkunden für
ihre hervorragenden Projekte.
Den Sieg in der Kategorie „Un-
ternehmen Energiewende“ holte
sich übrigens Kreisel Electrics aus
Freistadt/Rainbach.

„Es war uns eine Ehre,
dabeigewesen zu sein“,
resümieren Monika und
Mario Thauerb ck ihre
Final-Teilnahme beim
 sterreichischen Klima-
schutzpreis 2017.

Aus 173 eingereichten Projekten
hatte eine Fachjury mit Unter-
stützung von ExpertInnen der Kli-
maschutzinitiative klimaaktiv die
besten Projekte gewählt, die sich
der Publikumswertung stellten. In
der Kategorie „Unternehmen En-
ergiewende“ wurde der Gewinner
von der Jury bestimmt. Mitge-
stimmt werden konnte über Tele-
fon, Website und Facebook. 25.700
gültige Stimmen zeigen, wie groß
das Interesse der Bevölkerung am
Thema Klimaschutz ist. Dass es
für Monika und Mario Thauerb ck
schlussendlich nicht für einen Sieg
in der Kategorie Landwirtschaft



Klimaschützer im Finale

Foto: S. BMLFUW/William Tadros

reichte, nehmen die jungen Kal-
tenberger sportlich: „Es ist wun-
derbar, bis ins Finale zu kommen.
Ein Gewinn ist immer schön, aber
gewinnen kann eben nur einer, und
es waren alle Betriebe hervorra-
gend. Für uns ist es einfach auch
ein schönes Feedback, dass so
viele Leute für uns gevotet haben
und hinter uns stehen“, bedanken
sich Monika und Mario ganz her-
zlich bei allen UnterstützerInnen für
das fleißige Abstimmen. Am Biohof
Thauerb ck steht der Erhalt der

kleinstrukturierten Landwirtschaft
im Vordergrund. Bewirtschaftet
wird seit 1992 biologisch. „Wir ach-
ten auf eine ökologische Kreislauf-
wirtschaft und einen wertschätzen-
d Umgang gegenüber unserem
Umfeld, dem Boden, der Natur, der
Umwelt, den Tieren und Mitmen-
schen. Denn mit unserem Handeln
wollen wir zum Klimaschutz bei-
tragen.“ Auch die neue Brennerei
wurde in den Betriebskreislauf en-
gegliedert: Beheizt wird die Anlage
mit eigenem Holz und Photovolta-

ik-Strom. R ckgewonnenen Wärme
durch den Kühlprozess beim De-
stillieren wird wieder zum Einmai-
schen verwendet und zum Reinigen
der Destilliererei. So wird sehr viel
Energie gespart.

Das Nebenprodukt beim Getrei-
debrennen ist die Schlempe.
Diese dient Rindern und Schweinen
als Futtermittel und gelangt über
Mist und Kompost wieder auf die
Felder – ein umweltschonendes
und energieeffizientes Konzept.

kolm
MENSCH & MODE

Ein Carport wird bei Buchner Holzbaumeister in Unterweißenbach in der Produktionshalle so weit vorbereitet, dass er – je nach Größe – innerhalb eines Tages an Ort und Stelle aufgebaut werden kann.

Wer Hagel, Sonnenhitze oder Schnee von seinem geparkten Auto fernhalten möchte, der sorgt für ein passendes Dach darüber. Immer öfter entscheiden sich Hausbauer dabei für einen Carport aus Holz.

Es gibt viele Gründe, warum man sein Auto nicht Jahr und Tag im Freien stehen lassen möchte. Hauptsächlich sind es die Witterungseinflüsse von oben, die dem Auto zusetzen – Hagel schadet dem Lack, direkte Sonne heizt den Wagen unnötig auf, Schnee deckt ihn zu und muss vor Fahrtbeginn mühsam entfernt werden. Dennoch ist ein Auto grundsätzlich für den „Outdoor-Einsatz“ gemacht, braucht eigentlich kein eigenes Zimmer im Haus. Ja, es trocknet sogar besser aus, wenn es nach der Fahrt nicht in einen geschlossenen Raum gesperrt wird. Die offene Konstruktion eines Carports sorgt dagegen für gute Luftzirkulation.



Fotos: Buchner Holzbaumeister/Anzeige

Carport sticht Garage aus

„Daher entscheiden sich immer mehr Hausbauer für einen Carport, der ihrem Auto ausreichend Unterstand bietet“, weiß Helmut Lindner von Buchner Holzbaumeister in Unterweißenbach.

Einfache Lösung

Der Zimmerei-Fachmann vermerkt steigendes Interesse

beim nachträglichen Anbau von Carports aus Holz. Lindner: „Ein Carport ist auch günstiger als eine Garage und kann mit wenig Aufwand – je nach Größe – innerhalb eines Tages an Ort und Stelle montiert werden.“ Die dafür notwendigen Elemente werden in Holzbauweise bereits im Werk vorgefertigt und zur Montage auf einer vorbereiteten Bodenplatte aufgesetzt.

Das ein Carport im Fall des Falles auch wesentlich einfacher versetzt oder erweitert werden kann, versteht sich von selbst. Auch die Optik spricht für die Carport-Lösung. Das offene Dach fürs Auto wirkt in der Regel zierlicher als die klassische Doppelgarage, die Einfamilienhäuser oft unnötig „aufbläht“.

Dachfläche nützen

Lindner rät dazu, einen nachträglich angebauten Carport dem Stil des Haupthauses anzupassen. Über die baurechtlichen

Bestimmungen weiß der Holzbaumeister Bescheid. Auch eine Nutzung der zusätzlichen Dachfläche für Solar- oder Photovoltaikanlagen ist möglich.

In Planung integrieren

Bei Neubauten kann der Carport bereits in die Gesamtplanung integriert werden und bringt als Nebengebäude ein zusätzliches Gestaltungselement ein.

Info & Kontakt

Buchner GmbH
Mötlas 43, 4273 Unterweißenbach
Tel: 07956/7411
E-mail: office@buchner.at
Internet: www.buchner.at



Zierlicher als eine klassische Doppelgarage und wegen der Luftzirkulation auch vorteilhafter für das Auto: Carports sind auf dem Vormarsch.



BUCHNER
HOLZ BAU MEISTER

Im Königswiesner Pfarrheim gibt es zahlreiche liebevoll gestaltete Krippen zu bestaunen. Nicht nur für Kinder eine Attraktion!

Das Jahr geht mit Riesenschritten dem Ende zu, und schon stehen die ersten Advent- und Weihnachtsmärkte ins Haus.

Die Vorweihnachtszeit sinnlich erleben können die Besucher des Königswiesner Adventmarkts am 2. und 3. Dezember. An beiden Tagen werden rund um die Pfarrkirche Vereine, Betriebe und Privatpersonen Weihnachtliches und Handgefertigtes zum Verkauf anbieten. „Bestaunen Sie auch die vielen verschiedenen und eindrucksvollen Krippen im Pfarrheim. Genießen Sie vorweihnachtliche Schmankerl, wie selbstgebackene Krapfen, Bratwürstel, Kuchen, Kekse und vieles mehr in besonderer Atmosphäre, oder gönnen Sie sich ein vorweihnachtliches Menü bei einem der Gastwirte am Marktplatz“, laden die OrganisatorInnen herzlich zum Besuch ein.



Krippern schauen

Für Staunen werden die handgefertigten Kunstwerke sorgen, die beim Klöppeln und Stricken vor Ort entstehen. Interessierte erfahren sogar, wie ein traditionelles Kopftuch gebunden wird oder in wie vielen tausenden Arbeitsschritten eine Goldhaube entsteht. Zum Rahmenprogramm gehören Laternenwanderungen, Konzerte und Darbietungen von SchülerInnen.

Das Programm im Detail

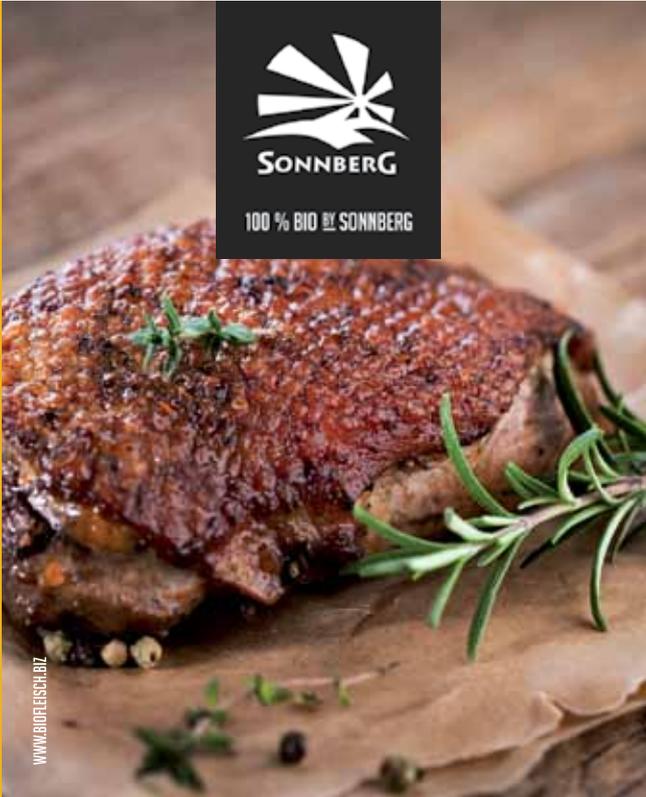
Samstag, 2. Dezember, ab 14 Uhr
 15 Uhr: Weihnachtsmärchen „Sterntaler“, Gestaltung: Kindergarten Königswiesen
 16 Uhr: Laternenwanderung
 17.30 Uhr: „Hör in den Klang

der Stille“: Lieder und Texte des Adventchors Königswiesen
 19.30 Uhr: Abendmesse

Sonntag, 3. Dezember, ab 8 Uhr
 10.30 Uhr: Weihnachtliche Klänge am Kirchenplatz
 13 – 16 Uhr: Eltern-Kind-Weihnachtsbasteln in der Spielgruppe
 13.30 Uhr: „Sind die Lichter angezündet“, vorgetragen und gestaltet von den SchülerInnen der Neuen Mittelschule und der Musikschule
 15.30 Uhr: „Und wieder auf dem Weg“: Besinnliche Adventlieder der Gesangsklasse der Landesmusikschule
 Den Abschluss machen die Jagdhornbläser.

Adventsingens der Liedertafel

UNTERWEIßENBACH. Die Liedertafel Unterweißenbach lädt wieder ein zum Adventsingens, eine klassische und fixe Veranstaltung, die zur Adventzeit in der Gemeinde gehört und auf Weihnachten einstimmt. Das Konzertereignis leitet Konsulent Othmar Haslhofer bereits zum 43. Mal. Heuer wird das Konzert am 8. Dezember um 16 Uhr in der Pfarrkirche aufgeführt. Mitwirken werden eine Bläsergruppe der Musikkapelle und das Saitenensemble Unterweißenbach. Und zwischen den Musikstücken wird Chorsänger Mag. Karl Hackl wieder mit Geschichten zum Nachdenken oder auch zum Schmunzeln anregen. Die friedlichen und stimmungsvollen Klänge dieses Adventsingens bekommen Besucher auch bei einer weiteren Aufführung in der Pfarrkirche Bad Zell am Sonntag, 17. Dezember, um 16 Uhr zu hören.





SONNBERG
100% BIO BY SONNBERG

KÖSTLICHES 100% BIO GEFLÜGEL
FÜR IHR FESTESSEN

SCHON JETZT VORBESTELLEN:

BIO ENTEN UND BIO GÄNSE
BIO PUTEN (3-12 KG)
INDIVIDUELLE GESCHENKKÖRBE
UND GUTSCHEINE



SONNBERG BIOFLEISCH UND BIEWURST - AUSTRIA - 4273 UNTERWEIßENBACH - SONNBERGSTRASSE 1 - TEL. 07956/7970-81  WWW.FACEBOOK.COM/SONNBERGBIOFLEISCH
 100% BIOFLEISCH AUS ÖSTERREICH - GARANTIERTE GENTECHNIKFREI - ARTGERECHTE TIERHALTUNG - NATÜRLICH VERARBEITET - DARAUF KÖNNEN SIE VERTRAUEN

Das Christkind kommt bald, scheint das Keramik-Mädchen dem Buben aus der Keramos-Werkstatt zuzuflüstern. Längst kein Geheimtipp mehr ist das Weihnachtsmuseum Harrachtal, das in der heurigen Sonderausstellung Zierkeramik des 20. Jahrhunderts zeigt.

Wer im Advent und in der Weihnachtszeit Stille sucht und sich in die schöne Zeit der Kindheit zurückversetzen möchte, ist auch heuer bei Franziska Winder im Weihnachtsmuseum Harrachstal richtig.



In heimeliger Atmosphäre werden besondere Raritäten rund um Weihnachten früherer Zeiten gezeigt. Neben unzähligen lieben Dingen rund um das Weihnachtsfest vergangener Zeiten ist eine reichhaltige Sammlung von Christbaumschmuck (1870 – 1960) aus unterschiedlichen Materialien wie Glas, Karton, leonischer Draht, Papier oder Watte zu sehen. Einen weiteren Schwerpunkt stellt das Brauchtum in der Vorweihnachtszeit (Advent, Schokolade machen, Räuchern ...) dar. Die BesucherInnen erfahren auch, wie Christbaumschmuck aus Glas in früheren Zeiten hergestellt wurde.

Porzellanpuppen aus Thüringen (um 1900), alte Papierkrippen und Christbaumständer werden die Gäste bezaubern. Weiters zu sehen: ein wunderschönes „Fatschenkinderl“, Weihnachtsbriefmarken aus Österreich, der erste Weihnachtsstempel von Steyr-Christkindl (1950), interessante Krampus-, Nikolaus-, Weihnachts- und Neujahrskarten (um 1900), altes Weihnachtspapier, ein Feldpostchristbäumchen und vieles mehr. Die Vorräume sind mit ausgesuchten Antiquitäten dekoriert, der Außenbereich des Museums ist liebevoll geschmückt. Einen Querschnitt österreichischer Zierkera-

mik aus dem 20. Jahrhundert zeigt die heurige Sonderausstellung im Weihnachtsmuseum. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf eine Zusammenschau von Objekten aus dem ländlichen und dem städtischen Raum gelegt, die beredtes Zeugnis vom Geschmack und der jeweiligen Käuferschicht in der Stadt und auf dem Lande zu den verschiedenen Zeitabschnitten des 20. Jahrhunderts geben.

Exponate der Wiener Porzellanmanufaktur Augarten, der Wiener Keramikmanufaktur Goldscheider sowie der Firma Keramos, für die Stephan Dakon, ein bedeutender Künstler, arbeitete, werden gezeigt. Leopold Anzengruber gründete 1949 eine Keramikfirma in Wien. Berühmt wurde er für seine grazilen matt-schwarzen Figuren. Gmundner-, Wienerberger- und Radstädter Keramik mit Zierkeramik ist vertreten. Objekte aus der Wilhelmsburger-, Wachauer, St. Peter-/Freistadt- St. Peter/Graz- Liezen-, Scheibbs- und Linzer Keramik runden die Schau ab.

Weihnachten zum ersten Mal herüben

Das Weihnachtsmuseum lädt heuer wieder zu einem Nachmittag mit Moderator Dr. Franz Gumbenberger ein. Ehemalige Sudetendeutsche erzählen am 16. Dezember um 13.30 und um 16 Uhr über ihre Schicksale unter dem Motto „Die ersten Weihnachten herüben“. Franz Koppenberger aus Weitersfelden, Josef Schicho aus Freistadt und Friedrich Witzany aus St. Florian/Linz erinnern sich, wie sie mit ihren Eltern in Kaplitz und Buchers gelebt haben und erzählen, wie sie Weihnachten „drüben“ gefeiert haben. Sie erzählen vom Krieg, wie nach Kriegsende die deutschsprachigen Besitzer aus ihren Häusern vertrieben wurden, von den wenigen Habseligkeiten, die sie mitnehmen durften. Die meisten Sudetendeutschen wurden mit dem Zug nach Deutschland abtransportiert. Insgesamt wurden rund drei Millionen Menschen vertrieben. Die Zeitzeugen erzählen, wie schwierig der Anfang „herüben“ war, aber es ging langsam aufwärts. Die ersten Weihnachten herüben waren sehr bescheiden. Koppenberger und Schicho durften mit den neuen Arbeitgebern feiern und wurden wie Familienmitglieder behandelt. Die älteren Menschen litten am meisten unter dem Verlust ihrer Heimat. Die musikalische Umrahmung gestaltet das „Freistädter Volksmusik Trio“. ÖR Herbert Köppl trägt zum Abschluss Besinnliches vor. Der Eintritt ist frei. Anmeldung (Kontaktdaten siehe Infobox links) ist erforderlich!

Die Öffnungszeiten

Bis 10. Dez. 2017:
jeden Di., Mi. u. Do., Führung jeweils um 10 Uhr und 14 Uhr
11. Dez. 2017 bis 7. Jän. 2018:
täglich geöffnet (außer 16. Dez. sowie 24. Dez.), Führung jeweils um 10 Uhr und 14 Uhr
Abend- u. Sonderführungen für Gruppen nach Vereinbarung.

8. Jän. bis 2. Feb. 2018 (Maria Lichtmess): jeden Sa. u. So., Führung jeweils um 10 Uhr und 14 Uhr
3. Feb. bis 25. Okt. 2018: gerne nach tel. Vereinbarung
Kontakt: Franziska Winder, Harrachstal 43, 4272 Weitersfelden
Tel.: 07952/6406, 0664/4467100
E-mail: weihnachtsmuseum@aon.at
www.weihnachtsmuseum.jimdo.com



Wir suchen Tischlerlehrlinge (m/w)

Wir bieten Dir:

- Eine spannende, abwechslungsreiche Ausbildung in einem Beruf mit Zukunft
- Einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz in Kaltenberg
- Einstellung ab 1. September möglich.

WURZ
innenarchitektur & möbelmanufaktur

Bewerbungen an
Wurz Möbelmanufaktur
A-4273 Kaltenberg 19
T. 0664 / 345 27 45
thomas@wurz-tischlerei.at
www.wurz-tischlerei.at

Den Titel „Das Geheimnis von Loch Well-Ness“ trägt das siebente Krimi-Dinner, das Gäste ab Februar 2018 im Hotel Lebensquell Bad Zell genießen können.

Anhaltender Beliebtheit erfreut sich das spannend-kulinarische Krimi-Dinner im Hotel Lebensquell Bad Zell. Ab Februar 2018 können Gäste beim neuen, siebenten Fall wieder das Gruseln genießen.

Ein köstlich-exquisites Vier-Gang-Dinner mit Begrüßungsdrink, begleitet von einem spannenden und lustigen Krimi-Theaterstück – das präsentiert das Hotel Lebensquell Bad Zell wieder ab Februar 2018. Geschrieben wurde die Geschichte von Bernhard Mühlbacher. Mitwirkende sind neben dem Autor Mario Sacher, Kabarettist, Moderator und mehr aus Tragwein, Nina Pils von der Schwertberger Aiser-Bühne und Viktoria Aumayr von der Theatergruppe Tragwein.

Zum Stück: Nach der Eröffnung des erweiterten Wellnessbereiches möchte sich die Architektin persönlich von den neuen Annehmlichkeiten überzeugen. Doch der Aufenthalt entpuppt sich als Horrortrip. Zuerst muss sie sich mit den unkonventionellen Behandlungen eines ungarischen Therapeuten herumschlagen, dann folgt ein grausiger Fund im neuen Wellnessbecken – ein Monster wie in Loch Ness? Zu allem



Überduss ermittelt auch noch die Finanzpolizei. Kann die Rezeptionsleitung Licht in das Dunkel bringen, oder braucht es wieder die Hilfe des Publikums ...?

Das Krimidinner unter dem Titel „Das Geheimnis von Loch Well-Ness“ unter der Regie von Bernhard Mühlbacher und Mario Sacher ist an folgenden Terminen zu sehen und zu genießen: 16., 17., 23. und 24. Februar, 16., 17. und 24. März 2018. Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19 Uhr; Spielort: Hotelbar Lebensquell Bad Zell; Preis: Theaterstück inklusive 4-Gang-Menü und Begrüßungsdrink: 64 Euro pro Person. Das Hotel-Team bittet um rechtzeitige Tischreservierung unter der Telefonnummer 07263/7515-504.

AutorInnenlesung

Die Schriftstellerinnen Gerda Sengstbratl und Rhea Krčmářová sowie die Schriftsteller Günter Vallaster und Semier Insayif

werden am Samstag, 2. Dezember 2017, um 18 Uhr in der Mühlviertel-Waldviertel Galerie MÜWA in St. Georgen am Walde Auszüge aus ihren Werken vortragen. Autorin Gerda Sengstbratl ist als Wirtshaus- und Fleischerkind in St. Georgen am Walde aufgewachsen. Sie ist Mitglied der Grazer AutorInnenversammlung, veröffentlicht Prosa, kooperiert mit bildenden Künstlerinnen und konzipierte die Mühlviertel-Waldviertel Galerie MÜWA. Unter dem Titel „Schreiben in der Galerie“ leitet sie dort Schreibwerkstätten.

Zu ihren Veröffentlichungen zählen „Jenseits der eigenen Hände“, „Einer ist hier schon verrückt geworden“, „Wunder!“ sowie ihr neuestes Werk „Gelbes Rauschen Bauschen – Oma Thekla hinterher“. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Tagebuchtages 2017 statt und wird mit der MÜWA, der Bibliothek St. Georgen am Walde sowie der Grazer AutorInnenversammlung durchgeführt.

Fit daheim:

Trainer ausprobiert

UNTERWEISSENBACH. Ende August wurden die Ergebnisse des Forschungsprojekts „Fit daheim“ präsentiert. Zahlreiche Interessierte durften im Seniorenheim Unterweißenbach das neue Trainingsprogramm ausprobieren. Das Ergebnis der Programmierarbeiten kann sich sehen lassen! Die InitiatorInnen dieses Projekts, die Arbeitsgruppe Lebensqualität im Alter, und Prof. Dr. Andreas Kumpf von der WPU GmbH, wollen herausfinden, wie es leicht und lustvoll gelingen kann, die körperliche Fitness so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Gemeinsam mit dem Forschungskonsortium AIT, dem Studiengang Physiotherapie der FH St. Pölten, der Med-Uni Wien sowie der Firma LIFEtool in Linz wird an dem Trainingsprogramm „Fit daheim“ gearbeitet. Dies soll zu Hause vor dem TV-Gerät durchgeführt werden. Ein virtueller Trainer zeigt Bewegungsübungen vor. Video-Sensoren erkennen, ob der Trainierende die Übung richtig ausführt. „Super, dass die Gymnastik daheim absolviert werden kann. Gerade in unserer ländlichen Region ist das Angebot an Gymnastikkursen gering und erfordert oft eine weite Anfahrt bei jedem Wetter“, so Teilnehmer Dipl.-Ing. Wolfgang Müller. 30 Personen ab 60 Jahre testeten das Programm zwischen Jänner und März 2018 daheim. Weitere Informationen: Margarete Jungwirth, Tel. 0660/1504850

Schlägt
dein Herz
für
Holz & Design

Wir suchen Tischlerfacharbeiter (m/w)

Wir bieten:

- Einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz in Kaltenberg
- Selbstständiges Arbeiten
- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Lohn lt. KV Facharbeiten LG II 1925,00 Euro brutto.
Bereitschaft zur Überbezahlung

WURZ
innenarchitektur &
möbelmanufaktur

Bewerbungen an

Wurz Möbelmanufaktur
A-4273 Kaltenberg 19
T. 0664 / 345 27 45
thomas@wurz-tischlerei.at
www.wurz-tischlerei.at

2. Dezember 2017

Unterweißenbach
Adventmarkt der Goldhauben-
gruppe im ehem. Bezirksgericht,
8.30 bis 17 Uhr; weitere Termine:
6., 9., 16., und 23. Dezember

2. Dezember 2017

Königswiesen
Laternenwanderung der Natur-
freunde, 16 Uhr, Kirchenplatz

2. Dezember 2017

Schönau
Nikolauffahrt der Union,
16.15 Uhr, Ortsplatz

2. Dezember 2017

Mönchdorf
Konzert des Musikvereins,
20 Uhr, Volksschule

2. Dezember 2017

St. Georgen am Walde
Après Ski-Party, 20 Uhr,
GH Sengstbratl

2. und 3. Dezember 2017

Königswiesen
Adventmarkt, siehe Seite 13

2. und 3. Dezember 2017

Unterweißenbach
Weihnachtsmarkt der
Lebenshilfe, 8.30 bis 18 Uhr

2. und 3. Dezember 2017

Unterweißenbach
Märchenadvent im Jagdmärchen-
park Hirschalm 10 bis 17 Uhr;
weitere Termine: 8. bis 10. Dez.,
16. und 17. Dez.

3. Dezember 2017

Pierbach
Adventmarkt mit Pfarrcafé,
Goldhaubenfrauen/KFB, 8 Uhr,
Pfarrzentrum

3. Dezember 2017

Schönau
KFB-Pfarrkaffee, 8 Uhr, Pfarrheim

3. Dezember 2017

St. Leonhard bei Freistadt
Keks- und Punschstand der Gold-
hauben- und Kopftuchgruppe,
8.30 bis 11 Uhr, Marktplatz

3. Dezember 2017

St. Georgen am Walde
Nikolaus mit Krampusrummel,
16 Uhr, Siedlervereinshütte

3. Dezember 2017

Bad Zell
Kabarettabend mit Mario Sacher:
„Best of“ und Weihnachts-Spe-
cial, 19 Uhr, Hotel Lebensquell

6. Dezember 2017

Königswiesen
Krampusrummel der Union,
17 Uhr, Marktplatz

6. Dezember 2017

St. Leonhard bei Freistadt
Nikolauffahrt des ÖAAB,
17 Uhr, Marktplatz

7. Dezember 2017

Weikersfelden
Punschstand, Nikolauffahrt
Elternverein, 17 Uhr, Marktplatz

7. Dezember 2017

Weikersfelden
Punschstand der FF Harrachstal,
18 Uhr, Zeughaus Harrachstal

7. Dezember 2017

St. Leonhard bei Freistadt
3. Perchtenlauf mit den Leonhar-
der Bergteufeln, 18 Uhr, NMS

7. Dezember 2017

Bad Zell
Filzmodenschau anlässlich 10
Jahre MAHEL: „Vier Jahres-
zeiten“, 19 Uhr, Lebensquell

7. und 8. Dezember 2017

St. Georgen am Walde
Weihnachtsmarkt des Wirt-
schaftsbundes, Marktplatz

8. Dezember 2017

Pierbach
Imkerbasar, Pfarrzentrum

8. Dezember 2017

Unterweißenbach
Adventsingen der Liedertafel,
16 Uhr, Pfarrkirche

8. Dezember 2017

Kaltenberg
Nikolo-Auffahrt der Sportunion,
17 Uhr, Ortsplatz

9. Dezember 2017

Liebenau
Skiopening Saison 2017/2018,
Wintersportarena Liebenau

9. Dezember 2017

St. Georgen am Walde
Benefizkonzert des Fopa-Clubs
zugunsten der Kinderkrebsfor-
schung, 20 Uhr, GH Sengstbratl

10. Dezember 2017

St. Leonhard bei Freistadt
Klingende Gaststube mit den
„Brummeisenflüsterern“, advent-
liche Musik, 10 Uhr, GH Schwarz

10. Dezember 2017

St. Leonhard bei Freistadt
Buchausstellung und Punsch-
stand, NMS und Elternverein,
10.15 Uhr, Pfarrzentrum

10. Dezember 2017

Liebenau
Adventkonzert des Musikvereins,
16 Uhr, Pfarrkirche

15. Dezember 2017

St. Leonhard bei Freistadt
Laternenwanderung, 18.30 Uhr,
Marktplatz

16. Dezember 2017

Weikersfelden
Adventveranstaltung im Weih-
nachtsmuseum Harrachstal: „Die
ersten Weihnachten herüben“,
13.30 und 16 Uhr, siehe Seite 14

Die Arbeit der Mühlviertler Alm wird ge-
fördert aus Mitteln von Bund, Land, EU,
Gemeinden, Tourismusverbänden und den
Banken Sparkasse Pregarten-Unterweißen-
bach und Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.

16. Dezember 2017

Kaltenberg
Adventroas, Chorkonzert mit den
Granitstimmen und Mundartdich-
ter Engelbert Lasinger, 18 Uhr,
Ortsplatz und Pfarrkirche

16. Dezember 2017

Schönau
Weihnachtssingen der Kathol.
Jugend, 18.30 Uhr, Ortsplatz

16. und 17. Dezember 2017

Bad Zell
Adventmarkt, Marktplatz

17. Dezember 2017

Mönchdorf
Weihnachtsbratl mit der
Bratlmusik, 11 Uhr, Moser Alm

17. Dezember 2017

Bad Zell
Adventkonzert der Liedertafel
Unterweißenbach, 16 Uhr, Kirche

21. Dezember 2017

St. Georgen am Walde
Adventstimmung mit der Neuen
Mittelschule, 19 Uhr, Pfarrkirche

23. Dezember 2017

Unterweißenbach
Adventstand der Musikkapelle,
10 Uhr, Marktplatz

27. bis 29. Dezember 2017

Liebenau
Kindersschikurs der Union Liebe-
nau, 9.30 Uhr, Wintersportarena

29. Dezember 2017

Bad Zell
Konzert zum Jahresausklang
mit dem Kammerorchester
Münzbach, 19.30 Uhr, Arena

30. Dezember 2017

Mönchdorf
Jahresabschlussritt, GH Rameder

30. Dezember 2017

Kaltenberg
Ball der FF Kaltenberg, 20 Uhr,
GH Kaltenbergerhof

31. Dezember 2017

Bad Zell
Silvesterausklang, 20.30 Uhr,
Hotel Lebensquell

5. Jänner 2018

Königswiesen
Neujahrskonzert des
Musikvereins, 20 Uhr

6. Jänner 2018

Weikersfelden
Ball der drei Feuerwehren,
20.30 Uhr, GH zur Post

20. Jänner 2017

Mönchdorf
Neujahrsempfang des OÖ Zivil-
invalidenverbandes, Bezirks-
gruppe Freistadt, 11 Uhr, GH
Rameder; nach dem Mittagessen:
Unterhaltung mit Mundart-
dichterin Monika Krautgartner

Klingender Gaumenschmaus

BAD ZELL. Jede Jahreszeit vermit-
telt Gefühl und Genuss. Als Abend-
programm erlebbar ist dies beim
Klang.Menü beim Färberwirt mit
einem thematisch ausgesuchten
Musikensemble. Klang.Menü wen-
det sich an GenießerInnen, die an
einem Abend gutes Essen, schöne
Musik und gepflegte Unterhaltung
vereinen möchten und die persö-
nliche Atmosphäre der Hektik einer
Großveranstaltung vorziehen.



Birgit Hinterholzer und Michaela Holzer servieren das musikalisch-kulinarische Klang.Menü.

Die Termine 2018: 2. März (gedie-
genes Fachstabenbrechen), 15. Juni
(chilliges Lounge-Dinner), 21. Sep-
tember (taktvolle Wiesen-Jause),
23. November (leidenschaftlicher
Operettenschmaus). Nähere De-
tails: Färberwirt, Familie Holzer,
4283 Bad Zell, Telefon: 07263/7434.

Geschenks-Tipp: Auftrag aus Atlantis

Johannesweg-Initiator Dr. Jo-
hannes Neuhofer hat im Juni
sein drittes Buch „Auftrag aus
Atlantis“ – Der Johannesweg als
Lebensziel“ veröffentlicht. Ein
fantastischer Roman, der nach-
denklich macht und sich den
Herausforderungen unserer Zeit
widmet: Neid und Geiz, Hass
und Gier. Bei einer Bestellung des
Buches zum Preis von 22,95 Euro
gibt es die Johannesweg-Wander-
karte gratis dazu, der Versand ist
ebenfalls kostenlos. Das Buch
kann im Mühlviertler Almbüro
(7956/7304) oder online bestellt
werden. E-Mail: info@johannes-
weg.at Web: www.johannes-
weg.at und www.muehlviertleralm.at